

Eintritt frei!

Griechenland

10. bis 12. November 2006

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10



alte

schmiede

literatur im herbst

wien

www.alte-schmiede.at

Griechenland

10. bis 12. November 2006

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10

Nikos Kazantzakis war über Jahrzehnte hinweg der Gradmesser des »Griechischen« in der Literatur und hinterließ das Erbe des Alexis Sorbas. Doch die griechische Gesellschaft und die dazugehörige Literaturszene haben sich in den letzten fünfundzwanzig Jahren erheblich gewandelt. Das gottgleiche Dichtergewort ist der redundanteren Redeform der Prosa gewichen, der Autor – früher mühsam im Selbstverlag veröffentlicht und von fliegenden Händlern auf Büchertischen in der prallen Sonne angeboten – wurde zum Massen- und Medienprodukt. Die Entwicklung des Buchmarktes spiegelt die enormen gesellschaftlichen Veränderungen wider, die Griechenland seit dem Eintritt in die EU durchlaufen hat – vom armen Verwandten und Gastarbeiterlieferanten zum neureichen Bonvivant auf dem Balkan, der nun seinerseits Gastarbeiter bei sich aufnimmt. Zwei historische Traumata hatten die griechische Literatur wie kaum ein anderes Sujet geprägt: der in einer Flüchtlingskatastrophe endende kleinasiatische Feldzug 1922 und die deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg sowie der nachfolgende Bürgerkrieg. Damals waren die griechischen Schriftsteller noch politische Rädelsführer, und gesellschaftspolitische Rele-

vanz bildete einen unabdingbaren und eingeforderten Anteil des literarischen Textes. Doch nach dem Fall der Junta 1974 einerseits und nach dem Scheitern der linken Ideologien und Utopien in Europa andererseits haben sich auch in Griechenland die Fronten zwischen links und rechts aufgeweicht. Neue Themen standen auf der Tagesordnung: Sexualität und das Verhältnis der Geschlechter, das ironische Spiel mit literarischen Traditionen, die Hinwendung zu entfernteren historischen Epochen und eine Neuentdeckung und Verflechtung der griechischen und der europäischen Geschichte, die Transzendierung des Griechischen in den europäischen Raum hinein.

Die in früheren Zeiten vielfach erzwungene Globalität einer Diaspora, deren Ausmaß und Reichweite nur von der jüdischen in den Schatten gestellt wird, war Faktoren wie politischer Vertreibung, wirtschaftlicher Not, Studienzwecken, der Seefahrt, aber auch kaufmännischer Begabung geschuldet. Heute zeugt die Weltläufigkeit der Griechen von einem gewandelten Selbstbewusstsein, von einer Abkehr vom Zeitalter der kulturellen Introvertiertheit.

Michaela Prinzinger

alte
schmiede
literatur im herbst
wien

www.alte-schmiede.at

FREITAG, 10. 11. 2006

19.00 Uhr

Begrüßung

WALTER FAMLER, Generalsekretär
Alte Schmiede Kunstverein Wien

Eröffnung

DR. ANDREAS
MAILATH-POKORNY,
Stadtrat für Kultur

Eröffnungsvortrag

PETROS MARKARIS
*Hellenozentrismus und Multi-
kulturalismus: Offene Grenzen –
Migration – Neue Literatur*

Pause

20.00 Uhr

Lesung

NIKOS PANAJOTOPOULOS
Präsentation: Michaela Prinzinger

21.00 Uhr

Literatur und Fotografie/
Künstlerprojekt

AMANDA MICHALOPOULOU/
DIMITRIS TSOUBLEKAS
Die Gans
Präsentation: Michaela Prinzinger

SAMSTAG, 11. 11. 2006

17.00 Uhr

Lesung

AUGUSTE CORTEAU
Präsentation: Maria A.
Stassinopoulou
Robert Reinagl liest die deutsche
Übertragung

18.00 Uhr

Lesung

PANOS KARNEZIS
Präsentation: Maria A.
Stassinopoulou
Robert Reinagl liest die deutsche
Übertragung

Pause

19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

*Quo vadis, Hellas? Positionen
eines EU-Landes zwischen Balkan
und Türkei*
Petros Markaris, Aris Fioretos, Nikos
Papandreou, Lena Divani, Maria A.
Stassinopoulou und Maria
Vassilakou
Moderation: Erich Klein

Pause

21.00 Uhr

Lesung

ARIS FIORETOS
Präsentation: Erich Klein

SONNTAG, 12. 11. 2006

16.00 Uhr

Buchvorstellung

KRETA. EIN REISEBEGLEITER
Präsentation: Michaela Prinzinger
und Petros Markaris

17.00 Uhr

Lesung

ELIANA CHOURMOUSIADOU
Präsentation: Michaela Prinzinger

18.00 Uhr

Lesung

MICHALIS MICHAILIDIS
Präsentation: Erich Klein

Pause

19.00 Uhr

Lesung

SOFIA NIKOLAIDOU
LENA DIVANI
Präsentation: Michaela Prinzinger

20.30 Uhr

Lesung

NIKOS PAPANDREOU
Präsentation: Walter Famler

Die Lesungen finden in
deutscher Sprache statt.

Eliana Chourmousiadou, geboren 1965 in Athen, Studium der Romanistik. Bislang hat sie drei Romane, eine Novelle und ein Jugendbuch veröffentlicht, *Die Privatsekretärin* wurde 1998 mit dem Preis für den besten Roman der Literaturzeitschrift *Diavazo* ausgezeichnet, zuletzt erschien der Science-Fiction-Titel *Die zweite Frau*, ein Genre, das in Griechenland keine lange Tradition hat. Die Autorin lebt in Athen.

Auguste Corateau, geboren 1979 in Thessaloniki, lebt als freier Autor, Übersetzer und Lektor in Athen. Gilt als »enfant terrible« der griechischen Literaturszene, experimentiert mit verschiedenen Genres. Hat bislang sechs Romane (zuletzt: *Notorische Selbstmörderin*), drei Novellen, einen Erzählband und Kinderbücher verfaßt. Der unter seinem bürgerlichen Namen Petros Chatsopoulos veröffentlichte Jugendkrimi *Das Verschwinden der Dorothy Smith* wurde 2003 mit dem Griechischen Staatspreis für Literatur in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch ausgezeichnet.

Lena Divani, geboren 1955 in Volos, lehrt Geschichte und Internationale Beziehungen an der juristischen Fakultät der Universität Athen, ihre Forschungsschwerpunkte: Nationalismus und Minderheiten. Seit 1990 hat sie vier Romane und einen Erzählband, sowie drei Kinderbücher und zwei Theaterstücke verfaßt, zudem ist sie als Kolumnistin bei Tageszeitungen und Zeitschriften tätig. 2005 erschien ihr Roman *Lügen*, der mit dem Spiel von Schein und Wirklichkeit kokettiert.

Aris Fioretos, geboren 1960 in Göteborg, als Sohn österreichisch-griechischer Eltern. Studium der vergleichenden Literaturwissenschaft in Stockholm und Yale, wo er 1991 promovierte, Habilitation folgte 2001. Zurzeit Botschaftsrat an der Schwedischen Botschaft in Berlin, seine literarischen Texte verfaßt er auf schwedisch, seine beiden Romane *Die Seelensucherin* (2002) und *Die Wahrheit über Sascha Knisch* (2003) haben einiges Aufsehen erregt. Seine kürzlich erschienenen Erzählungen *Brief an einen langen kleinen Kosmonauten* und *Die unvollständige Vergangenheit des Jannis Georgides* bilden den Nukleus eines neuen Romanprojekts, in dem sich Fioretos seinen griechischen Wurzeln annähert.

Panos Karnezis, geboren 1967 in Griechenland, zog 1992 nach England. Nach dem Studium des Ingenieurwesens und Creative Writing lebt er heute in London, auf deutsch liegen der hochgelobte Erzählband *Kleine Gemeinheiten* (2002) und sein erster Roman *Der Irrgarten* (2005) vor. Erstaunen rief bei den Kritikern die virtuose Handhabung der englischen Sprache hervor, in der Karnezis schreibt. Er übersetzt seine Bücher selbst ins Griechische.

Petros Markaris, geboren 1937 in Istanbul, wo er an der österreichischen Schule maturierte. Mit griechisch, türkisch und deutsch dreisprachig aufgewachsen ein lebendes Beispiel multikultureller Sozialisation, Verfasser von Theaterstücken (auf deutsch vorliegend: *Fremd geblieben*, 1988), Schöpfer einer beliebten griechischen Fernsehserie, Co-Autor des Filmemachers Theo Angelopoulos und Übersetzer vieler deutscher Dramatiker, u. a. Brecht und zuletzt das Mammutprojekt Goethes Faust I und II. Durch seine bei Diogenes vorliegenden Kriminalromane *Hellas Channel*, *Nachtfalter* und *Live!* avancierte Markaris zum bekanntesten Gegenwartsautor Griechenlands im deutschsprachigen Raum. Zuletzt erschien sein Erzählband *Balkan Blues* (2005).

Michalis Michailidis, geboren 1969 in Athen, wo er als freier Autor und Lektor lebt. Nach dem Abschluß in Wirtschaftswissenschaften studierte er Regie und Drehbuch in Athen, bisher hat er vier Romane veröffentlicht, 2003 wurde *Die Hündin und der Welp*, ein kontrovers diskutierter Text über eine krankhafte Mutter-Tochter-Beziehung, mit dem Preis für den besten Roman des Jahres der Literaturzeitschrift *Diavazo* prämiert. 2006 kam sein neuestes Buch *Nachttour* heraus.

Amanda Michalopoulou, geboren 1966 in Athen, lebt und arbeitet – zusammen mit ihrem Mann, dem Fotokünstler Dimitris Tsoublekas – in Berlin und Athen. Zahlreiche Stipendien, darunter Künstlerhaus Wiepersdorf, Akademie Schloß Solitude und Künstlerprogramm des DAAD Berlin, Kolumnistin der griechischen Tageszeitung *Kathimerini*. Auf deutsch liegen die Romane *Der Oktopusgarten* (1999) und *So ist das Leben* (2001) sowie der Erzählband *Ich mach dir den Garaus* (2002) vor. Zuletzt erschien in Athen neben einigen Kinderbüchern der Erzählband *Ich möchte*. 2005 hat sie zusammen mit Dimitris Tsoublekas das multimediale Projekt *Die Gans* entwickelt, das – gespickt mit kulinarischen Details – tief in die griechisch-deutsche Familienchronik der Künstler führt.

Sofia Nikolaidou, geboren 1968 in Thessaloniki, wo sie als Gymnasiallehrerin lebt. Bislang hat sie zwei Erzählbände und zwei Romane veröffentlicht, zuletzt 2006 den Roman *Mauve, der Dirigent*. Zurzeit promoviert sie zum Thema *Informations- und Kommunikationstechnologien im Literaturunterricht*. Zudem tätig als Kolumnistin, Drehbuchautorin und Dozentin bei Creative Writing-Kursen. Für ihren vorletzten Roman *Planet Prespa* hatte sie eine eigene Website kreiert (www.snikolaidou.gr).

Nikos Panajotopoulos, geboren 1963 in Athen, wo er als Autor und Dozent an einer privaten Filmschule lebt. 1996 Auszeichnung mit dem Preis für das beste Drehbuch beim Filmfestival von Thessaloniki für *Die Abwesenden*. Seit 1997 ist er auch als Prosaautor hervorgetreten, seine beiden Romane *Die Erfindung des Zweifels* und *Heiligmacher* wurden 2002 bzw. 2005 bei Reclam Leipzig verlegt.

Nikos Papandreou, geboren 1956 in San Francisco, lebt heute in Athen. Sohn des charismatischen Politikers und Gründers der sozialistischen PASOK-Partei Andreas Papandreou, studierte in Yale und Princeton Ökonomie und Öffentliche Verwaltung, Tätigkeit bei der Weltbank und in griechischen Ministerien, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. 1997 erschien auf deutsch sein Erzählband *Und Vater tanzte*, 2002 folgte ein Essayband über seinen Vater, nach einem Erzählband und *Kleptomnemon*, *Dieb der Erinnerung* kam 2005 sein zweiter Roman *Tage wie diese* heraus. Schrieb er anfänglich seine Texte in seiner ersten Muttersprache englisch, so entstand der letzte Roman direkt auf griechisch.

Dimitris Tsoublekas, geboren 1967 in Athen, lebt mit seiner Frau, der Schriftstellerin Amanda Michalopoulou, abwechselnd in Berlin und Athen. Der Fotokünstler hat nach einem Film- und Fotografie-Studium an der Stavrakos Film School in Griechenland, Frankreich, den USA, Deutschland und Argentinien ausgestellt. In seinem Werk verfremdet er kritisch und ironisch die griechische Realität, etwa das Athener Häusermeer, zu seiner eigenen, unabhängigen Vision. 2005 hat er zusammen mit Amanda Michalopoulou das multimediale Projekt *Die Gans* entwickelt, wo in einer »neu erfundenen« Familienchronik Michalopoulous Texte auf seine Fotocollagen treffen.

Walter Famler, geboren 1958 in Bad Hall / Oberösterreich, ist Generalsekretär der Alten Schmiede / Kunstverein Wien und Herausgeber der Zeitschrift *Wespennest* (www.wespennest.at).

Erich Klein, geboren 1961 in Altenburg / Niederösterreich, Studium der Philosophie und Germanistik in Wien, lebt als freier Publizist, Übersetzer und Mitarbeiter der Zeitschrift *Wespennest* in Wien. Publikationen u. a.: *Die Russen in Wien. Die Befreiung Österreichs. Wien 1945* (1995), *Europa Erlesen: Moskau* (gemeinsam mit Valeria Jäger, 1998), *Denkwürdiges Wien* (2004).

Michaela Prinzing, geboren 1963, Studium der Byzantinistik und Neogräzistik in Wien, promovierte an der FU Berlin über zeitgenössische Frauenliteratur in Griechenland, ist als freiberufliche Autorin und Übersetzerin tätig, u. a. hat sie Romane von Rhea Galanki, Ioanna Karystiani, Petros Markaris und Andreas Staikos übertragen. 2003 erhielt sie den griechisch-deutschen Übersetzerpreis für *Schattenhochzeit* von Ioanna Karystiani. 2006 erschien *Kreta. Ein Reisebegleiter* im Insel Verlag. (www.mprinzing.de)

Maria A. Stassinopoulou, geboren 1961 in Athen, Studium der Klassischen Philologie und Griechischen Geschichte in Athen, Promotion (Byzantinistik und Neogräzistik) und Habilitation (Neogräzistik) in Wien. Sie ist Professorin am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen und Monographien zu den Forschungsschwerpunkten Griechische Aufklärung (18.–19. Jh.) und Griechischer Film der Nachkriegszeit.

Maria Vassilakou, geboren 1969 in Athen. Studium an der Universität Wien. 2001 bis 2004 Mitglied der Wiener Landesregierung und Stadträtin. Seit 2004 Klubobfrau des Grünen Klubs im Wiener Rathaus.

Impressum

Veranstalter: Alte Schmiede Kunstverein Wien
Mit besonderer Förderung der Stadt Wien
Medieninhaber und Herausgeber:
Alte Schmiede Kunstverein Wien
1., Schönlaterngasse 9, Tel. 01-512 83 29, Fax 01-513 19 629
info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at
Konzept: Michaela Prinzing | Organisation und PR: Joanna Lukaszuk-Ritter | Gesamtkoordination: Walter Famler
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung | Druck: Walla
Änderungen vorbehalten!

Dank an:
Botschaft der Republik Griechenland
Nationales Buchzentrum Athen
Griechisches Generalsekretariat für Information in Athen

Büchertisch: kolisch-buch in der Zedlitzgasse 3

Griechische Spezialitäten vom Restaurant *Retsina* am Morzinplatz 1



BUNDESKANZLERAMT KUNST

Medienpartner:

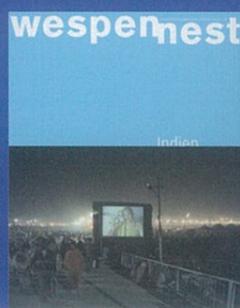
AUGUSTIN DER STANDARD wespennest eurozine

WESPENNEST 144: INDIEN

Indien ist mehr als die Summe seiner unzähligen und vielfältigen Teile. Das Schwerpunktheft verbindet Vergangenheit und Gegenwart, Kapital und Karma. In Zeiten eines zunehmenden kulturellen Separatismus verweist es auf die Querverbindungen und Verschmelzungen zwischen scheinbar disparaten Traditionen, die Indiens Kultur seit Jahrhunderten prägen. Zusammengestellt von Ilija Trojanow.

Im gut sortierten Buchhandel oder direkt:
Wespennest, Rembrandtstr. 31/4, A-1020 Wien
T +43-1-332.66.91, F +43-1-333.29.70, www.wespennest.at

Das Einzelheft kostet EUR 12,-, das Abonnement EUR 36,- (4 Hefte inkl. Versand). Bestellen Sie ein Probeheft zum halben Preis oder entscheiden Sie sich für ein Abo und wählen Sie als Abogeschenk ein Buch oder eine CD auf unserer Homepage!



»Jede dieser Geschichten ist ein Kleinod.«

Der Standard, Wien

»Go to Hellas!« – neun Geschichten über Athen. Die Fußballeuropameisterschaft ist gewonnen, die Olympiade steht an. Mit neuerwachtem Patriotismus feiern die Griechen ihre Feste, derweil die Einwanderer aus Albanien, Bulgarien und Rußland sich durchs Leben schlagen, so gut es eben geht. Auch im Einsatz: Kommissar Charitos.

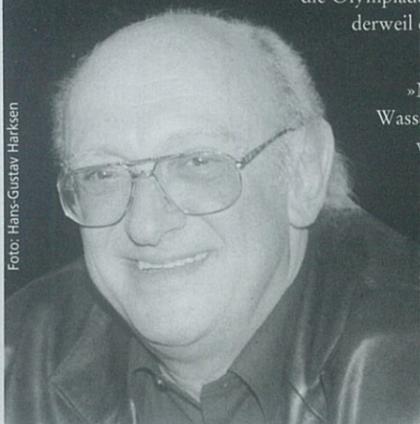
»Markaris' lebenspralle Geschichten handeln von Underdogs, die sich über Wasser halten wollen; von Zuwanderern, die in Athen ihr Glück versuchen, so wie die am Schnittpunkt der Welten gelegene Stadt seit Jahrhunderten mit ihnen ihr Glück zu machen hat.« Neue Zürcher Zeitung

»Markaris erweist sich als kluger Beobachter der modernen griechischen Gesellschaft und ihrer zahlreichen östlichen Einwanderer.«
Brigitte, Hamburg

Aus dem Neugriechischen von Michaela Prinzing
224 Seiten, Leinen, € 19,90 / sFr 34,90

Diogenes
www.diogenes.ch

Foto: Hans-Gustav Harksen



Petros Markaris
Balkan Blues

Diogenes